

Telefon: 233 - 22102
Telefax: 233 - 98922102

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtentwicklungsplanung
HA I/12

**“Interkommunales Konzept Raum München Nord“
- Projektverlauf, Projektabschluss und
Verstetigung**

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 7 V 01987

Anlagen:

1. Abschlusspräsentation
2. Abschlussbericht mit Maßnahmenübersicht

**Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 02.12.2020 (VB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gem. § 4 Ziffer 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Einleitung

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit dem Beschluss Verkehrskonzept Münchner Norden – Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01145 - vom 22.10.2014 beauftragt (Ziffer 1.3), die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und zusammen mit dem Freistaat Bayern ein tragfähiges Konzept dafür zu erarbeiten.

Im Rahmen der Regionalen Wohnungsbaukonferenz 2015 übernahm Herr Landrat Löwl, Landkreis Dachau, die Patenschaft für das Projekt „Interkommunales Konzept Raum München Nord“. Auf politischer, wie auch auf der Verwaltungsebene, wurde unter Federführung des Landkreises Dachau in den letzten Jahren sehr eng und zielorientiert zusammengearbeitet und ein Projekt „Interkommunales Verkehrskonzept Raum München Nord“ entwickelt, das im Oktober 2019 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte.

2. Projektidee und -verlauf

Die Ergebnisse des von der Landeshauptstadt München gemeinsam mit den Landkreisen Dachau, Freising und München unter finanzieller Unterstützung des Freistaat Bayerns entwickelte Projekt „Interkommunales Verkehrskonzept Raum München Nord“ wurden am 16.10.2019 in Unterföhring vorgestellt. Danach soll im gesamten Projektraum zukünftig weiterhin intensiv in den Bereichen Verkehrsplanung, Siedlungsentwicklung und Freiraumentwicklung zusammengearbeitet werden. Landkreisübergreifende Abstimmungen und Planungen sollen forciert, vorangetrieben und zum Standard werden.

Die Abschlusspräsentation mit den zentralen Inhalten wurde dem Beschluss als Anlage 1 beigefügt. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde ein Ergebnisbericht erstellt (vgl. Anlage 2) und ein Vorschlag zur kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den weiteren Gebietskörperschaften abgestimmt.

Der Abschlussbericht verdeutlicht die intensive Zusammenarbeit zwischen den Gutachter*innen, den Vertreter*innen der beteiligten Kommunen sowie den Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen in vier gemeinsamen Workshops im Zeitraum von Juni 2018 bis September 2019. Insgesamt wurden 90 Einzelmaßnahmen für den gesamten Raum München Nord identifiziert, die zur Verbesserung der Verkehrssituation beitragen sollen. Darüber hinaus wurde dabei auch die Siedlungs- und Freiraumentwicklung gezielt betrachtet.

Zentrales Augenmerk liegt auf neun Pilotprojekten (vgl. Folie 43, Anlage 2), die zeitnah vorangetrieben werden sollen. Hierzu haben sich Vertreter*innen der 30 Kommunen, die Landräte der drei Landkreise sowie der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München in einer Abschlusserklärung verständigt, nach der die Kommunen auch zukünftig eng zusammenarbeiten wollen. Die Projektgruppe soll daher beauftragt werden eine Verstärkung der Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen. Dafür werden die beteiligten Kommunen und Landkreise im Rahmen ihrer Möglichkeiten die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung stellen.

Folgende Maßnahmen haben einen direkten Bezug zum Münchner Stadtgebiet:

- Schnellbus auf der A8 von Dasing nach München - Pasing
Hier gibt es bereits eine Vorläuferbuslinie 732, die ab dem nächsten Fahrplanwechsel einen deutlich dichteren Fahrplan der auch eine Ausweitung des Angebotszeitraums enthalten soll.
- Schnellbus auf der A9 Allershausen - Fröttmaning
Zwischen Freising und Petershausen fehlt eine leistungsfähige direkte ÖV-Verbindung. Die Nutzung der A9 mit einem Schnellbus bietet das Potential einer direkten und schnellen Anbindung an das Münchner U-Bahnnetz in einen bisher deutlich unterversorgten Raum und dies ohne kostenintensiven Neubau von Schieneninfrastrukturen.
- Radschnellweg Freising - München
Verlängerung der bereits in Planung befindlichen Radschnellverbindung München – Garching in den Landkreis Freising bis zur Großen Kreisstadt Freising und den jeweiligen Universitätsstandorten
- Taktverdichtung der Linie 172 Dachau - Karlsfeld - Feldmoching - Am Hart
Die Linie stellt eine direkte und schnelle Querverbindung sowie Anbindung des Münchner Umlands an die Landeshauptstadt mit Anschluss an die S- bzw. U-Bahn in Feldmoching dar. Ziel ist eine Taktverbesserung und der Ausbau der jeweiligen Umsteigeknoten.

Die Maßnahmen zeigen auf, dass es auch ohne kostenintensive Neubauten von Schieneninfrastrukturen, die oft einen jahrzehntenlangen Entwicklungshorizont haben, Verbesserungen in den verkehrlichen Stadt - Umlandstrukturen zu erreichen sind.

3. Weiteres Vorgehen und Verstetigung

Um eine zeitnahe Umsetzung zu gewährleisten, sieht das Kernteam, bestehend aus Vertreter*innen der drei Landkreise und der Landeshauptstadt München mit Unterstützung des Planungsverbands München (PV) eine Verstetigung der Zusammenarbeit als erforderlich an. Damit kann eine ergebnisorientierte und zielführende Weiterbearbeitung der erarbeiteten Maßnahmen gewährleistet werden.

Im gesamten Erstellungsprozess des „interkommunalen Konzepts Raum München Nord“ fand auch ein enger Austausch innerhalb des Referats für Stadtplanung und Bauordnung statt. Zukünftig wird das Mobilitätsreferat eng vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in das Projekt eingebunden.

Um für eine ausreichende Finanzausstattung des verstetigten Prozesses zu sorgen und einen gesicherten Handlungsspielraum (z. B. weitere, vertiefenden Gutachten) des Kernprojektteams zu ermöglichen, werden in den drei Landkreisen jeweils 25.000,- € pro Jahr in den Haushalt eingestellt. Die Landeshauptstadt München beteiligt sich ebenfalls mit einer Summe von maximal 25.000 € jährlich am weiteren Projektverlauf

Die Finanzmittel stehen in der Landeshauptstadt München aus der Regionspauschale Beschluss „Regionale Kooperationen stärken (II)“ vom 19.10.2016, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / 06894 zur Verfügung. Im Rahmen des drei jährigen Berichtszeitraums der Regionspauschale, wird der Stadtrat über den weiteren Projektverlauf informiert.

Das Interkommunale Konzept Raum München Nord kann insgesamt als gelungenes Beispiel für eine interkommunale Zusammenarbeit angesehen werden. Die Landeshauptstadt München wird sich weiter an dieser Zusammenarbeit beteiligen und ihren Beitrag zum weiteren Gelingen des Prozesses beitragen.

In den nächsten Monaten ist vorgesehen eine Studie zum Parkraummanagement im Projektgebiet, vor allem in den Gemeinden mit S-Bahn und Regionalbahnhaltungen, durchzuführen. Dabei sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Parken in den betroffenen Gemeinden besser gesteuert und gelenkt werden kann.

Darüber hinaus sollen die Gespräche zu den Expressbuslinien auf der A8 und der A9 mit den zuständigen Behörden intensiviert werden.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1-25 haben jedoch Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Paul Bickelbacher, und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, weiter am „interkommunalen Konzept Raum München Nord“ mitzuarbeiten und sich aktiv in den Prozess einzubringen. Das Mobilitätsreferat ist ab dem 01.01.2021 eng an dem Prozess zu beteiligen.
2. Der Stadtrat nimmt den Ergebnisbericht des Projektes zur Kenntnis.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, sich mit maximal 25.000,- € pro Jahr an den anfallenden Kosten zu beteiligen und die notwendigen Erklärungen zu unterzeichnen. Die Finanzmittel stehen aus der Regionspauschale zur Verfügung.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, im Rahmen des dreijährigen Berichtszeitraumes der Regionspauschale über die Aktivitäten zu berichten.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Landeshauptstadt München in den Gremien und Strukturen des verestigten Projekts zu vertreten und in enger Abstimmung mit weiteren befassten Referaten mitzuarbeiten.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober-/Bürgermeister/-in

Die Referentin

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA 10, 11, 12, 13, 23, und 24
3. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3, SG2
4. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, I/1, I/3, I/4, I/01
5. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
8. An das Mobilitätsreferat - GL
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
9. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA 12

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3